



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Sozialisten

Hille, Peter

Leipzig, 1887

Die Rede

urn:nbn:de:hbz:466:1-29117

Die Rede.

Schon lange bildeten seine Arme die Schleife gelassener Überlegung.

Er sah fast aus wie ein Napoleon. Stimmt. Ein Napoleon wollte er sein, der, hier richtete er sich auf, Napoleon des sozialistischen Gedankens.

Ein bedeutender Mann fehlt der Bewegung. Sie ist der Gedanke der Zukunft.

Aber was soll geschehen? Wo liegen die Mittel, die zu benutzen sind? Soll ich es erst national oder gleich international machen? Einen besonderen Boden verlangt der Sozialismus. Wo soll man ihn pflanzen? Berlin ist zu kritisch. In Paris kommen zu viele hastig vorbei. Stockholm, Kopenhagen, ja, das wäre. Wir müßten ordentlich Agitatoren hinschicken, aber da ist kein einziger, der die Sprache versteht. Ei, ich kann ja gleich hier beginnen. Classischer, revolutionärer Boden: London. Nur Bildung, Bildung, Humanität, das ist, was den Leuten vorläufig noch abgeht.

Ich will eine Rede halten in diesem Sinne! Ja, das will ich, und dabei schrieen die Münzen in seiner Hosentasche entsetzt auf, die Sovereigns; denn seine Tasche war reichlich gespickt. Er arbeitete eine Rede aus. Zwanzigmal zwanzig Entwürfe wurden vernichtet. Was aber wuchs während dieser Zeit war

sein Schnurrbart, auf den er so lange vergeblich gehofft.

Ja, nun kam er. Erst ein Haar, das war — grau — nein, weiß. Nein, hellblond war es. Dann eins, schwarz? Ja, schwarz, das war das Wahre. Und nun kam ein ganzes Frühlingstreiben in seine Oberlippe. Jeden Tag mähte das Rasirmesser und jeden Tag erstand es neu. Das heißt, es ließ sich herausfühlen. Er sah die Geschichte oft vor sich herumschwimmen. Mit Händen zu greifen.

Das war ein Wachsen, persönlich und typisch.

Unter dem Drange der bevorstehenden Öffentlichkeit tummelte sich auch der Bart; ängstlich, zur Zeit da zu sein.

Welche Wonne, welche schwindelnd sich zurückziehende Furcht, morgen vielleicht schon ein berühmter Mann zu sein. Ja, ja, Viktor war ein Wunderkind in jeglicher Beziehung; jetzt kam auch noch der Bart hinzu. Raum zu ertragen dieses Jubels Überschwang!

Berühmt, berühmt, ja vielleicht zu berühmt, welche Last der Verantwortung konnte sich auf ihn herabstürzen! wie, wenn er nun Führer der ganzen Weltentwicklung sein müßte? so mit Einem, ohne Proben, ohne Vorbereitung, ohne Bedenkzeit.

Vielleicht galt es, ganze Scharen von Meuterern mit einem Blick niederzuhalten, dem Zuge uner-

schütterlicher Energie um den Mund. Und nun ging unser Held vor den Spiegel stehen. Letzte Generalprobe. Er machte sein entschlossenstes Gesicht. Lange dauerte es bis der ramus buccalis, comes buccinatoris musculi die gewünschte Wirkung that. Stunden strengster Regie, immer wiederholt. Endlich stand es. Welt, halt' dich nur bis morgen, dann steh ich für dich ein.

Man ist es in der Jugend mit ganzem Leibe. Die Frische typischmachenden Stolzes dringt überall hin. Jeden Nerv stellt sie zurecht, jeden Muskel weist sie an. Man könnte sich als Standbild sofort der Nachwelt überreichen. Bei älteren Rednern ist der Genuß ein hartes, lokalifirtscharfes Fieber, wie Wollust ohne Liebe.

„Heute kommen nicht viele, scheint es,“ sagte Viktor zu Most.

Most, der schlecht gewachsen war, sah aus wie eine gutmütige Rivalin, welche bereits merkt, daß die andere ihre Sache schlecht macht, und nun recht weit und höflich beflissen Platz macht.

Der berühmte Buchbinder sah aus, als wüßte er recht viel zu bemerken, habe aber kein Recht, etwas zu sagen und hielt deshalb an sich.

„Meine Schuld ist es nicht.“

So zieht einer sich lang von der Lunte zurück, die er eben angezündet hat. Er sah anmutig in sich versunken aus wie ein Kranz, der an seiner

eigenen Säule hängt. Seine Stiefelspitze mußte ein äußerst merkwürdiges Phänomen aufbieten.

„Sie wünschen?“ fuhr er auf aus graz:ös geheuchelter Verjunkenheit.

„Ob das wohl so geht?“ und mit tiefster Baßstimme sich von seiner natürlichen Lage ablehnend, wollte Viktor beginnen.

Moft mußte den Übeln zuvorzukommen.

„Gewiß, gewiß,“ sagte zerstreut und ungeduldig Moft, lächelte aber erst gezwungen, dann allmählich in lauter schwimmende Holdseligkeit übergehend hinterher, wie man dem Kinde hinter der Medizin schnell etwas Süßes zum Nachtrinken giebt.

So, nun stieg er die Stufen der Tribüne hinan. Er stolperte. Sein Herz klopfte schmerzhaft. Seine Stimme war ihm entglitten. Mit einer Stimme, die tief unter ihm war, im Kellergechoß seiner Persönlichkeit, bat er die Gesellschaft um Erlaubnis, vorlesen zu dürfen, da er es noch nicht gewohnt sei, in Versammlungen, so kritisch wie diese, zu sprechen. Dann begann er. Es giebt Übergangszeiten in den Intelligenzen, da man alles gewonnen zu haben glaubt, sobald eine Verflechtung zwischen freien Gedanken und gläubiger Ehrfurcht Überliefertem hergestellt ist. Man muß alsdann wohl glauben, damit dieses mundtot gemacht zu haben. So handhabte auch Viktor wacker den unseligen, von Pastören und Philosophen, wie nicht minder Poetastern aller Art mißhandelten Jesus von Nazareth. „Den

Weisen von Nazareth“ nannte er ihn; das sollte etwas abschwächen, zeigen, daß Viktor nicht voreingenommen sei.

Er war schon recht weit in der Rede. Ein paar Mal hatte er sich in den Blättern geirrt. Noch immer still. Seite um Seite verging.

Manchmal ein schwacher Anfaß, als treffe man Anstalten, ein wenig ermutigend zu klatschen. Befreundet sollte die Rede sein. Er sah stutzen, wie Soldaten stutzen, wenn von unvermuteter Richtung dünn Kugeln einschlagen.

Er hielt etwas inne, um der Knospe Raum zu lassen, sich aufzuthun.

Täuschung. Es war nichts. Und wieder um einen Ton farbloser, in eine äußerste Ecke seiner Stimme verschüchtert, las er weiter.

War das denn noch seine Stimme? Wie ein Luftballon, der keinen Ballast mehr hat, bellte sie kläglich höher und höher.

Ein schwaches Bedenken zu Applaus, das immer nie zu voller Entscheidung kam, waren die einzigen schattenhaften Belebungen seines hohen Segelns. Er schwigte. Sein Schweißtuch fuhr in schnellen Wiederholungen über den bedeckten Horizont seiner Gedanken.

Nun kam eine Stelle, welche durch ein wenig Beifall belebt wurde. Es hieß hier:

„Die Majestäten, noch hat sich nichts Bestimmtes gegen si. gebildet, das ist gut, denn das einzelne

Vorgehen zieht einen Schlag aus der ganzen gespannten Macht und zerstreut dieselbe durch die Erschütterung, wie der nicht zündende Blitz die eigene Wetterwolke. So war es schon zu oft in der Geschichte. Von allen Seiten zieht es herauf, eins und schwer. Es ist Ernst. Die Fürsten mögen sich fassen, die Zeit macht sich auf den Weg gegen sie.“

Aber der Unglückselige hatte sich ja auch zwischen zwei Stühle gesetzt, hatte Arbeit und Bildung von den Kandidaten der Freiheit verlangt. Nach ihm sollte die Freiheit durch Seelengröße alle ihre Feinde gewinnen.

Nein, das war ja alles recht gut, aber nicht das Richtige.

Most wollte es ihm zeigen. Nächsten Sonntag Stiftungsfest. Billet zwei Schilling. Ob Viktor hinkäme? Da würde Most eine Rede halten. Daran würde Viktor entnehmen, wie man zum Volke sprechen müsse.

Eine andere Rede.

Die Höhen von Hampstead Heath wimmelten. Durch Budenreihn von schrill probierten Pfeifen, an Männern vorbei, die haltend Schnüre zogen, an denen oben reife Ballons ungeduldig in die Lüfte